








1. Festsetzungen durch Planzeichen

-  Vorhandener, erhaltenswerter Laubbaum
-  Vorhandener, erhaltenswerter Nadelbaum
-  Vorhandener, zur Beseitigung vorgesehener Baum
-  zu pflanzende Bäume, Standortvorschlag
-  zu erhaltende Gehölze bzw. Sträucher als Eingrünung bzw. Schutzpflanzung der Gemeinbedarfsfläche zur Wohnbebauung

2. Festsetzungen durch Text

1. Die im Bebauungsplan eingezeichneten und als erhaltenswert gekennzeichneten Einzelbäume und Baumgruppen sind dauernd zu erhalten. Insbesondere ist während der Bauzeit jegliche Beeinträchtigung durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu vermeiden. Erdarbeiten jeglicher Art wie Leitungsgräben usw. sind in einem Bereich von 2,5 m Umkreis um die Stämme zur Erhaltung des Wurzelballens zu vermeiden.

2. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind als Freiflächen zwischen der Bebauung durch Einzelbäume und Baumgruppen zu gliedern. Neuanpflanzungen von je einem Baum auf je 300 qm nicht überbaute Grundstücksfläche sind vorzunehmen; bestehender Baumbestand kann auf dieses Pflanzgebot angerechnet werden. Hochwachsende einheimische Laubbäume sind zu bevorzugen. Vorgeschlagen werden:

Ahorn	(Acer platanoides)
Linde	(Tilia parvifolia)
Platane	(Platanus acerifolia)
Eberesche	(Sorbus aucuparia)
Birke	(Betula verrucosa)
Hainbuche	(Carpinus betulus)
Eiche	(Quercus pedunculata)

3. Die unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke zwischen der Straße und den Gebäuden sind als Vorgärten landschaftsgärtnerisch als Rasenflächen mit lockeren Stauden- und Buschgruppen zu gestalten. Vorgeschlagen werden:

Zitterpappel	(Populus tremula)
Winterlinde	(Tilia parvifolia)
Feldahorn	(Acer campestre)
Felsenbirne	(Amelanchier canadensis)
Hainbuche	(Carpinus betulus)
Weissdorn	(Crataegus monogyna)
Kornelkirsche	(Cornus mas)
Hartriegel	(Cornus sanguinea)
Wildapfel	(Malus sargentii)
Schlehdorn	(Prunus spinosa)
Wildrose	(Rosa canina)

4. Für die Gemeinbedarfsfläche (Schule mit Sport- und Außenanlagen) gelten die im Plan vorgesehenen Standorte mit nachstehenden Pflanzarten:

Ac	Acer platanoides (Spitzahorn)	STU 18 - 20
Sa	Salix alba (Silberweide)	STU 14 - 16
Tc	Tilia cordata (Winterlinde)	STU 18 - 20
Bn	Betula nigra (Schwarzbirke)	STU 14 - 16
Ld	Larix decidua (Lärche)	STU 18 - 20
Qr	Quercus robur (Stieleiche)	STU 18 - 20
Sc	Sorbus aucuparia (Eberesche)	STU 18 - 20
Ap	Acer campestre (Feldahorn)	2 x v. m B 100 - 150
Ag	Acer ginala (Feuerahorn)	2 x v. m B 100 - 150
Cm	Cornus mas (Kornelkirsche)	2 x v. m B 100 - 150
Cs	Cornus sanguinea (Hartriegel)	2 x v. m B 80 - 100
Ca	Corylus avellana (Hasel)	2 x v. m B 100 - 150
Sa	Spiraea arguta (Spierstrauch)	2 x v. m B 80 - 100
To	Thuja occid	2 x v. m B 80 - 100
Cb	Carpinus betulus (Hainbuche)	2 x v. m B 150 - 200

Ausnahmen sowie weitere Pflanzungen sind bei Bedarf zugelassen.

5. Auf der Ostseite der Roggensteiner Allee sind auf privatem Grund Bäume im Abstand von ca. 10 m mit einer Stammhöhe von 2,50 bis 3,00 m zwingend zu pflanzen. Zulässig sind Buchen, Linden, Eichen und Ahorn. Die Artikel 71 ff des Ausführungsgesetzes zum BCB vom 9.6.1899 sind zu beachten.

6. Die Gemeinde kann im Einzelfall die Art der Bäume sowie die Häufigkeit ihrer Verwendung vorschreiben.

1. Laubbäume sollen mindestens eine Höhe von 3,5 - 4,5 m bzw. einen Stammumfang von 18 - 20 cm haben.
2. Nadelbäume sollen mindestens eine Höhe von 2,50 - 2,75 m haben.
3. Als Sträucher sind mindestens zweimal verpflanzte Gehölze zu verwenden.

7. Im Bereich der Kinderspielplätze dürfen keine giftigen Anpflanzungen - wie z.B. Heckenkirsche, Pfaffenhütchen, Schneeball, Liguster, Goldregen, Seidelbast, Eibe - vorgenommen werden.

8. Die Festsetzungen zur Grünordnung in diesem Grünordnungsplan sind in dem zum Baueingabeplan zu erstellenden Freiflächengestaltungsplan zu übernehmen und Art, Stelle und Häufigkeit der Pflanzung festzulegen.

rechtsverbindlich

GRÜNORDNUNGSPLAN ZUM BEBAUUNGSPLAN B 25 AHORNSTRASSE SÜD DER GEMEINDE EICHENAU

Dieser Grünordnungsplan ist Bestandteil des Bebauungsplan B25 Ahornstraße Süd mit der letzten Änderung vom 19.11.1981

Erstellt am: 29.9.1978 durch Annemarie Lutz, Angerstraße 7, 8031 Gröbenzell
Annemarie Lutz

geändert am 26.03.1979 Gemeinde Eichenau
geändert am 20.02.1980 Gemeinde Eichenau-Bauamt
geändert am 19.11.1981 Gemeinde Eichenau-Bauamt

Eichenau, den 15. September 1981



1. Bürgermeister